

DER THOMASBOTE

EVANGELISCHE ST. THOMASGEMEINDE
FRANKFURT AM MAIN – HEDDERNHEIM

Die Themen:

Einladung zur Gemeinde-
versammlung | Seite 3

Friedensgebet – Gottesdienst
am Freitagabend | Seite 6

Der „Klub für Kids“ | Seite 8

„Christliche Gemeinde“ –
Was ist das? | Seite 12

Chor- und Orchesterkonzert
im Juni | Seite 14

u. v. m.



Foto: Günter Volkamer

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Titelbild dieses Thomasboten ist ein ganz besonderes: Diese Perspektive auf unsere Kirche und Umgebung werden wir (hoffentlich!) nicht so schnell wieder haben. Das Foto ist aufgenommen von dem Baukran, der bis vor



land. Die kirchenmusikalische Reihe zum Te Deum im Mai und Juni zieht eine Linie vom 4. Jahrhundert, in dem der gregorianische Hymnus in lateinischer Sprache entstand, über Luthers deutsche Fassung, die sich im Evangelischen Gesangbuch unter Nr. 191 findet, sogar bis zum heutigen Klang der Kirchen-

einigen Monaten das Baumaterial in den Rohbau unserer neuen Kita befördert hat. Kein Foto der letzten 115 Jahre in unserem Archiv schafft es, den Kirchturm ohne perspektivische Verzerrungen zu zeigen. Und da wir hoffentlich in den nächsten Jahrzehnten am Standort des Baukrans unser Kita-Außengelände haben werden, wird sich die Gelegenheit kaum wiederholen. Herzlichen Dank an den Fotografen, der eines Nachmittags (an dem entsprechenden Verbotsschild vorbei...) den Kran erklettert und das einmalige Foto geschossen hat!

Verschiedenen Verbindungen spüren in diesem Thomasboten einige Beiträge nach. Verbindungslinien durch die Jahrhunderte, Linien über die Entfernungen der Länder: Im Geistlichen Mittelpunkt geht es um das Verbindende zwischen den ersten christlichen Gemeinden und heutiger Kirche. Das Friedensgebet von Coventry, Teil der Freitagsgottesdienste in St. Thomas, verbindet Gemeinden der ehemaligen Kriegsgegner England und Deutsch-

glocken in St. Thomas: von unseren fünf Glocken sind die drei älteren, die im Krieg den Sturz aus dem brennenden Kirchturm heil überstanden haben, auf die Anfangsintervalle des Te Deum gestimmt – in vielen Kirchengeläuten findet sich diese Sequenz.

Das Kantoreikonzert der Te-Deum-Reihe am 9. Juni sei Ihrer besonderen Aufmerksamkeit empfohlen. Die drei Werke des Tschechen Vaňhal, von Mozart und von Haydn geben einen glänzenden Eindruck der Wiener Klassik Ende des 18. Jahrhunderts. Die drei Komponisten selbst kannten und schätzten sich als Musiker gegenseitig so, dass sie in Wien als Streicherensemble auch privat öfters miteinander musizierten, und sie harmonisieren bis heute.

Te Deum laudamus – Dich, Gott, loben wir. Immer wieder, in ganz verschiedener und persönlicher Weise, und trotzdem immer wieder vielstimmig zusammen.

Christine Tries

Einladung zur diesjährigen Gemeindeversammlung

am Sonntag, 23. Juni 2013, 11:15 Uhr
(nach dem Gottesdienst)

Wir laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich zur diesjährigen Gemeindeversammlung ins Gemeindehaus ein.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. **Begrüßung**
2. **Je nach Zustand unserer Baustelle: Kurzer Rundgang durch unseren Kita-Neubau für Interessierte, zugleich Kaffee im Gemeindesaal**
3. **Jahresbericht des Kirchenvorstands, Gelegenheit zur Aussprache**
4. **Verschiedenes**
5. **Abschluss**

Etwa einmal jährlich soll nach der Kirchengemeindeordnung eine Gemeindeversammlung stattfinden, bei der die Gemeinde über die Arbeit des Kirchenvorstands und das sonstige Gemeindeleben informiert wird und Gelegenheit zur Aussprache und zum Austausch darüber hat. Wir freuen uns, wenn Sie davon Gebrauch machen und Ihre Fragen, Anregungen und Kritik mitbringen. Wenn Sie zu einzelnen Themen gern detaillierte Informationen hätten, können Sie sich im Vorfeld gern an mich oder andere Mitglieder des Kirchenvorstands wenden, wir werden uns um die Vorbereitung für Ihre Fragen kümmern. Sie erreichen mich unter Tel. 069 / 57 59 34 oder chjtries@t-online.de.

Für den Kirchenvorstand
Christine Tries

MONATSSPRUCH JUNI 2013

GOTT hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt.

Apg 14,17

MONATSSPRUCH JULI 2013

Fürchte dich nicht!
Rede nur, schweige nicht!
Denn ich bin mit dir.

Apg 18,9,10

Frankfurt bekommt ein Stadtdekanat

Kirchensynode beschließt Fusion der bisher vier Dekanate

Ab dem kommenden Jahr wird es in Frankfurt am Main ein evangelisches Stadtdekanat geben. Das hat die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) auf ihrer Frühjahrstagung am 25. April in Frankfurt am Main beschlossen. Die bisherigen Frankfurter Dekanate Höchst, Mitte-Ost, Süd und Nord fusionieren am 1. Januar 2014 zu einem großen Stadtdekanat. Es vertritt dann die über 130.000 Evangelischen in der Mainmetropole. An der Spitze soll ein neuer Stadtdekan oder eine Stadtdekanin stehen. Ziel der Reform ist es vor allem, die Sichtbarkeit und Handlungsfähigkeit der evangelischen Kirche in der Stadt weiter zu stärken.

Stadtdekanat in Frankfurt: Leuchtturm des Glaubens

Der Präses der Kirchensynode der EKHN, Dr. Ulrich Oelschläger, würdigte die Entscheidung als „wichtigen Meilenstein“ bei der Neuordnung aller Dekanate im Kirchengebiet. „Dass die Fusion gelin-

gen konnte, ist dem großen Engagement vieler Beteiligten zu verdanken. Ich hoffe, dass das neue evangelische Stadtdekanat ein Leuchtturm des Glaubens in der Stadt der Hochhäuser werden kann“, sagte Oelschläger.

Vom Verwaltungsauftrag zum Gestaltungsauftrag

Der Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Dr. Volker Jung, würdigte die Entscheidung als zukunftsweisend. Die Dekanate hätten keinen „Verwaltungsauftrag“, sondern einen „Gestaltungsauftrag“ für das kirchliche Leben in einer Region. Das neue Frankfurter Stadtdekanat könne wichtige Impulse in die Stadtgesellschaft hineintragen. Es gehöre nach der Kirchenordnung zum Auftrag der Dekanate, auch „missionarisch in die Welt“ hinein zu wirken.

Die vier bisherigen Frankfurter Dekanate hatten die Kirchensynode um eine Entscheidung über die Fusion gebeten. Der Beschluss für das Frankfurter Stadtdekanat ist auch für die Gesamtkirche wichtig. Daran sind weitere Entscheidungen für die Gebietsreform der EKHN geknüpft. Dabei sollen die bisher 47 Dekanate zu 25 bis maximal 28 großen Kirchengebieten vereinigt werden. Über das Gesamtpaket zur Neuordnung aller Dekanate wird die Synode im Herbst abstimmen.

Presseerkl. d. EKHN vom 25.4.2013

In eigener Sache

Austräger für den Thomasboten gesucht

für die zwei Bezirke:

- Dillenburger Str. 1 – 48 und
- Herborner Str. 48 – 66/ In der Römerstadt 4 – 24/ Wenzelweg

Die Evangelische Thomas-Kita in Frankfurt-Heddernheim sucht mehrere staatlich anerkannte Erzieher/-innen (Voll- und Teilzeit), die gern mit Unter-Dreijährigen arbeiten.

Über uns:

- Wir sind zur Zeit ein viergruppiger Kindergarten (davon eine Waldgruppe).
- Unser großzügiger Neubau wird im September 2013 eröffnet.
- Die Einrichtung wird im neuen Haus um zwei U3-Gruppen erweitert, für die wir pädagogische Mitarbeiter/-innen suchen.

Wir suchen Sie mit folgenden Voraussetzungen:

- Sie haben eine fachliche Qualifikation als staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in oder gleichwertige Qualifikation.
- Sie haben eine den Kindern und Eltern zugewandte Haltung.
- Sie identifizieren sich mit den Werten der christlichen Kirche und sind nicht konfessionslos.
- Sie möchten sich bei der Weiterentwicklung unseres pädagogischen Konzepts engagieren.
- Sie haben schon Erfahrung in der Arbeit mit Unter-Dreijährigen oder haben Lust, sich in dieses Gebiet einzuarbeiten.

Wir bieten Ihnen:

- Umfassende Einarbeitung und Integration in das bestehende Team
- Regelmäßige Teamsitzungen, Verfügungszeiten und Fortbildungen.
- Verantwortliche Mitwirkung an der pädagogischen Konzeption und ihrer Umsetzung im U3-Bereich.
- Tätigkeitsbeginn gern schon einige Wochen vor Einzug in unseren Neubau zur Einbindung in die Gestaltung der Räume und Arbeitsabläufe.
- Vergütung nach KDAVO, nach den Richtlinien für Frankfurt ergänzend in Anlehnung an F8 TVöD – SuE; grundsätzlich mit Anrechnung Ihrer bisherigen beruflichen Erfahrungen im pädagogischen Bereich.
- Familienbudget-Leistungen (<http://frankfurt-evangelisch.de/familienbudget.html>).
- Gute Verkehrsanbindung innerhalb der Stadt Frankfurt.

Ihre Bewerbung, gerne per E-Mail, richten Sie bitte an:

Ev. St.Thomasgemeinde, z. Hd. Frau Anne Neumann, Heddernheimer Kirchstraße 5, 60439 Frankfurt, E-Mail: kita@st-thomasgemeinde.de
Mit Fragen rund um unsere Einrichtung, die Stellen oder den Bewerbungsprozess wenden Sie sich bitte auch gern an Anne Neumann, Leiterin der Thomas-Kita, Tel. 069 / 57 31 30, oder an Christine Tries, Vorsitzende des Kirchenvorstands, Tel. 069 / 57 59 34
Weitere Informationen: <http://st-thomasgemeinde.de/kindergarten.htm>

Friedensgebet – Gottesdienst am Freitagabend

Unser Beitrag zum Frieden in der Welt

Vor sieben Jahren, im Mai 2006, haben wir zusammen mit Pfr. Alexander Kaestner diesen Freitag-Abend-Gottesdienst zum ersten Mal in der Thomasgemeinde gefeiert; einen Abend im Monat. Wir sind dabei geblieben, eine kleine Gruppe, die sich im Altarraum zusammenfindet, unter dem Kreuz. Eine große Kerze leuchtet in der Mitte, dazu kommen kleinere für all die Fürbitten später.

Fürbitten auszusprechen oder schweigend eine Kerze anzuzünden, Segen weiterzugeben, war und ist weiterhin unser Anliegen. Ein Team bereitet alles vor.

Wir alle waren sehr bewegt, als z. B. in einem Gottesdienst ein Konfirmand für seine erblindende Mutter um Licht bat und sein Freund für den sterbenskranken Vater eines anderen Freundes um Hilfe. „Kyrie eleison“ – unsere gemeinsame Antwort war und ist für alle Beteiligten sehr tröstend. Oder wenn eine schwerkranke Frau um Frieden betete – Heilung war für sie nicht mehr möglich – genauso für einen kranken Mann, der auch dabei war. Er bat auch immer um ein Segenszeichen auf seine Stirn. Sein Wunsch war, dass diese Fürbitt-Gottesdienste weiter stattfinden. Er und diese Frau haben letztendlich in Frieden diese Welt verlassen.

Das sind Erfahrungen, die auch das Vorbereitungsteam ermunterten, dabei zu bleiben, im Gebet, im Gespräch, im Singen und im Segen.

Immer wieder tauchte im Gebet der Gedanke auf, für den Frieden in der Welt zu bitten. Es sieht manchmal so aus, als nähmen kriegerische Auseinandersetzungen, mit so viel Leid verbunden, kein Ende. Ein neuer Schwerpunkt unseres Gottesdienstes kam also hinzu.

„Ich segne euch und ihr sollt ein Segen sein ...“ Eines unserer bedachten Worte von 2006 erweiterte sich. Nun haben wir mit dem Versöhnungs- und Friedensgebet von Coventry ein weiteres großes Feld:

Alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.

Wir bitten: Vater, vergib!

Den Hass, der Religion von Religion trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:

Vater, vergib!

Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker, zu besitzen, was nicht ihr eigen ist:

Vater, vergib!

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:

Vater, vergib!

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:

Vater, vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge:

Vater, vergib!

Die Sucht nach Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet:

Vater, vergib!

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen, nicht auf Gott:

Vater, vergib!

(Gebet aus Coventry, das dort jeden Freitag um 12:00 Uhr gebetet wird)

Die Kathedrale von Coventry (England) wurde 1940 bei einem „Luftangriff der deutschen Flieger“ zerstört. Der damalige Bischof ritzte in die Reste der Kirche die Worte „Vater vergib“. Später wurden im Grundstein der Kirchenruine alte Zimmermannsnägel gefunden. Drei dieser Nägel fügte der Bischof zu einem Kreuz zusammen, das auf dem Altar aufbewahrt wird. 1962 wurde die Kirche in Coventry wieder neu gebaut.

Die Frauenkirche in Dresden wurde 1944 bei englischen Luftangrif-

fen zerstört. Sie wurde nach fast 10jährigen Aufbauarbeiten 2005 wieder eröffnet. Drei dieser alten Zimmermannsnägel aus Coventry wurden wiederum zu einem Kreuz zusammengefügt und als Versöhnungsgeschenk der Frauenkirche übergeben – mit dem Gebet von Coventry.

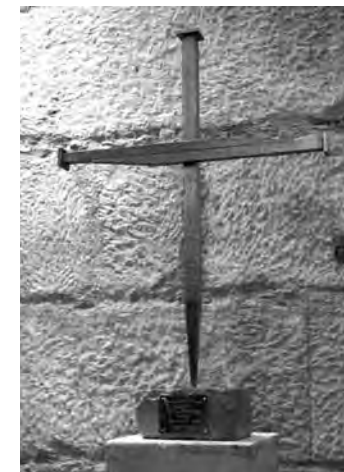
Nun gehört dieses Gebet auch zur Frauenkirche, jeden Freitag um 12:00 Uhr gesprochen wie in Coventry, und jetzt in St. Thomas um 18:00 Uhr, an einem Freitag im Monat.

Viele Gemeinden, auch in Deutschland, haben dieses Gebet übernommen. Wir fühlen uns in ihm mit anderen verbunden. Unsere persönlichen Fürbitten und Gespräche bleiben, denn Versöhnung und Frieden braucht jeder Mensch, jede Familie, jede Gesellschaft, jede Stadt, jedes Land.

Wir laden Sie herzlich ein, Versöhnungs- und Friedensgedanken mit uns zu teilen, auszutauschen, um Frieden zu bitten für unsere Welt, in unserer Welt, in der zu leben uns aufgetragen ist.

Erinnernd an die Worte „Bittet, so wird euch gegeben ...“ grüßen wir Sie. Friede sei mit uns allen!

Für das Team: Renate Ackermann





Mittagessen im Klub für Kids

Wir möchten heute das Leben im Untergeschoss des Gemeindehauses genauer vorstellen. Hier gibt es den Klub für Kids, einen offenen Kinderklub, mit Angeboten für etwa 7- bis 12-jährige Kinder.

Marion Port und Torsten Dänhardt leiten die Arbeit seit Jahren konstant und kreativ, konsequent und phantasievoll. Seit drei Jahren gibt es nicht nur die Nachmittags-Angebote, die allen Kindern im Stadtteil offenstehen, sondern auch ein warmes Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung; dafür muss man fest angemeldet sein. In Heddernheim hat die Grundschule noch kein Mittagsangebot, Ganztagschulen entstehen landesweit erst nach und nach. Die Stadt schafft aber wegen der erwarteten Ganztagschulen keine neuen Hortplätze für Grundschulkindern mehr, und in diese „Lücke“ fallen zur Zeit viele Heddernheimer Familien. 30 Kinder ohne Hortplatz versorgt (mit finanzieller Unterstützung der Stadt) jetzt der Klub für Kids, und die Warteliste ist lang.

Der Betrieb beginnt gegen 12:00 Uhr, wenn die ersten Grundschüler kommen. Im April sah ein typischer Montag etwa so aus: In der Diele unten sausen kurz nach 12:00 Uhr ein paar Kinder um den Billard-Tisch, der Morgen in der Schule muss durch Bewegung ausgeglichen werden.

Grade wird in zwei großen Boxen das Mittagessen hereingetragen, ein kleines Catering-Unternehmen bringt es täglich

frisch gekocht aus der Wetterau. Frau Filiz sorgt dafür, dass es auf der Bistro-Theke heiß und ansprechend angeboten wird, fragt die Kinder nach Hunger und dem Schulvormittag, schickt alle zum Händewaschen (ein Junge: „und manchmal riecht Marion dann, ob wir Seife genommen haben!“). Seit ihre eigenen Kinder früher hier waren, unterstützt sie die Arbeit mit großer Freundlichkeit und Geduld.

Frage an die Kinder, ob das Essen schmeckt? Meistens ist es lecker, am besten sei der Nachtisch! Man mag am liebsten Spaghetti, Griesbrei, Crêpes, Waffeln, Pudding, Schoko-Donuts mit Streußeln – Frau Filiz erwähnt beiläufig, dass es auch noch Salat und Gemüse gibt. Heute ist Eintopf dran, weniger beliebt, aber Brezeln dazu und Bananenpudding danach heben die Laune. Allerdings gibt's Pudding erst, wenn von allem ein bisschen probiert wurde – „ja, auch vom Salat, ja, auch heute!“ Nach und nach kommen auch Kinder aus anderen Schulen an, Erst- bis Siebtklässler aus sieben Schulen. Nach den Klub-Regeln begrüßt jeder dabei die Mitarbeiter mit „in die Augen schauen“, wie ein Junge sagt.

Frage in die Runde: Seid Ihr alle Frankfurter? Ja, fast alle sind echte Frankfurter,

hier geboren. Eine ganze Reihe zählt auch noch die Länder auf, wo ihre Eltern geboren sind oder die Oma wohnt, das ist eine bunte Mischung, von Bornheim bis Marokko. Ein Mädchen flüstert mir ganz vorsichtig das Land ins Ohr, aus dem sie gekommen ist – und ich hab versprochen, es geheim zu halten.

Ab 13:00 Uhr werden Hausaufgaben betreut. Wer gegessen hat, verteilt sich nebenan an die Tische. Jeder Tisch wird von einer Hilfsperson betreut, Marion und Torsten haben Unterstützung von einem ganzen Hausaufgaben-Team. Wer schneller als in einer Stunde fertig ist, übt noch ein bisschen Lesen oder Rechnen, die Teamer haben den Übungsbedarf der Einzelnen im Blick.

Am späteren Nachmittag ist heute Mädchen-Tag, es soll Pizza gebacken werden. Die Mädchen beraten, was drauf soll. Als



ein Junge sagt, was er auf Pizza mag, haut ihn der Freund in die Seite und ruft „Was? Bist Du Mädchen?“ Die beiden verschwinden, denn am Mädchentag sind Jungs nicht zugelassen. „Leider,“ meint der Pizza-Fan, „aber Donnerstag ist Jungs-Tag!“

Marion Port und Torsten Dänhardt fassen die Grundlagen ihrer Arbeit so zusammen: Wichtig ist immer der freundliche, gewaltfreie, tolerante und respektvolle Umgang miteinander. Den sollen alle nicht nur für die Zeit im Klub für Kids lernen, sondern für das ganze Leben.

Der Zirkus ist da!

Was macht der Klub für Kids eigentlich in den Schulferien, wenn keine Hausaufgaben zu betreuen sind?

Dann gibt's in Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien Ferienspiele. Zuletzt waren die Kinder in den Osterferien zu drei Tagen Mitmach-Zirkus eingeladen. Sie haben für alles trainiert, was in einem Zirkus Spaß machen kann, und am Nachmittag des letzten Tages

waren alle Familien und Freunde zur „bombastischen Aufführung“ eingeladen. Schon vor dem Gemeindehaus wimmelt es von Clowns und schönen Damen in Pluderhosen, die nach Bauchtanz aussehen. Drei Fakire mit nacktem Oberkörper lassen sich vom Frostwetter nicht



abhalten, draußen herumzujagen. Jetzt kommen die Kinder vom Kindergarten herüber, eingeladen als Zuschauer, und kriegen große Augen bei der bunten Truppe. Im Saal füllen sich die Reihen langsam mit Familien, kleine Geschwister entdecken entzückt ihre „Großen“, die sich schon vor der Bühne sammeln, unter Schminke und Kostüm. Ein Pirat hat seine Eltern im Saal gesehen und winkt heftig, die Bauchtanz-Damen schweben herein, rücken gegenseitig ihre Schleiertücher zurecht und lassen sich auf den Turnmatten vor der Bühne nieder. Während ein Vater noch den besten Platz für sein Filmstativ sucht, erscheint der Zirkusdirektor in Frack und Zylinder, fast zwei Meter groß, der die Truppe trainiert hat, und es tritt fast Ruhe ein. Er begrüßt die „Artisten aus aller Welt“, fordert das Publikum auf, zu klatschen, wenn etwas gefällt und auch immer dann, wenn es einen Fehler gefunden hat, und schon beginnen wunderbare Balance-Kunststücke auf zwei rollenden Ölfässern, mit Hoola-Hoop-Reifen, auf dem Schweb-

balken. Da muss vorher wirklich trainiert worden sein! Durch die Anweisung des Direktors entstehen ununterbrochen Applaus-Stürme. Diavolos und Teller werden jongliert. Mitten im Schleiertanz steht plötzlich ein Kleinkind mit Schnuller auf der Bühne und bewundert die münzenklingelnden Tücher der tanzenden Schwester. Die Clowns stecken ein Kind in ihre große schwarze Zauberkiste, löchern die Kiste ganz wie im richtigen Zirkus mit langen Schwertern, und zur Überraschung vor allem der Kindergarten-Kinder kommt das Kind trotzdem wieder heil heraus- und hinter ihm noch der kleinste Clown! Der Höhepunkt sind die Großen, die Fakire: Scherbenlaufen, Nagelbrett, Feuerschlucken, alles ist da, und nach den Feuer-Tricks riecht es allmählich etwas angekokelt im Saal. Unter heftigem Schlussapplaus sausen alle nochmal auf die Bühne und stoßen einen markerschütternden Abschluss-Schrei aus – und der Direktor verspricht für die Herbstferien weitere drei Tage Zirkusspiele.

Während die Künstler dann zu ihren Eltern streben, können die Kindergartenkinder kaum ihre Anoraks anziehen, weil sie die Großen so bestaunen müssen. Frage an sie: „Hat es Euch gefallen?“ „Jaaa!“ Nur einer fast unter Tränen: „...aber nicht die Schwerter. Das war so unheimlich!“ Und ein Künstler-Dialog am Ausgang: „Papa, ich will in den Herbstferien wieder hin!“ Papa: „Aber Du wolltest doch erst gar nicht mitmachen?“ „Doooch!!“

Christine Tries

Bitte vormerken: Basar 2013 am 10. November

Bitte merken Sie sich Sonntag, den 10. November schon einmal für den diesjährigen Basar vor! Wir werden den Tag wieder mit einem Familiengottesdienst beginnen, der das Basartreiben im Gemeindehaus und vielleicht auch im neuen Kindergarten eröffnet. Die Einnahmen des Basares werden wieder der Ausstattung des Kindergartens zugutekommen, sowie der Arbeit unserer Gemeindegruppen, die einen eigenen Stand anbieten. Denken Sie an uns, wenn Sie diesen Sommer Marmelade kochen, Wollsocken stricken oder andere Ideen

umsetzen: wir freuen uns über Ihre kreativen Spenden im November!

Und sollten sich in Ihrem Haushalt z.B. überflüssige Schlipse, Spitzen und Borten, Knöpfe, Reißverschlüsse oder alte Taschen mit intakten Verschlüssen und Griffen befinden, freut sich das Kreativ-Team der Kantorei, wenn Sie sie im Gemeindebüro abgeben. Sie werden sich wundern, welche Verwandlungen damit bis zum Basar geschehen!

Das Basar-Team

www.facebook.com/frankfurter-sparkasse

Mein Leben, meine Serengeti, meine Frankfurter Sparkasse

„Nachhaltiger Naturschutz – das ist meine Berufung. Die Firmenkundenbetreuer der Frankfurter Sparkasse stehen mir dabei immer zur Seite. Auch, wenn ich mitten in der Wildnis bin.“

Die Firmenkundenbetreuung der Frankfurter Sparkasse. Wir sind, wo auch immer Sie sind.

ZOOLOGISCHE GESELLSCHAFT FRANKFURT

Mit jedem Euro an die Zoologische Gesellschaft Frankfurt unterstützen Sie aktiv die Vielzahl an Projekten in aller Welt.

Frankfurter Sparkasse
Spendenkonto 800 02
BLZ 500 502 01

Frankfurter Sparkasse 1822

Dr. Christof Schenck
Zoologische Gesellschaft Frankfurt, Geschäftsbeziehung seit 1950

Christliche „Gemeinde“ – was ist das eigentlich?

„Jesus kündigte das Reich Gottes an, und was kam, war die Kirche.“ Dieser Satz eines katholischen (!) Theologen mag manchen wundern, benennt aber das Problem: Jesus wollte keine Kirche gründen. Er und seine Jünger führten ein völlig anderes Leben als das von heutigen Gemeinden. Was also ist das Verbindende zwischen den ersten christlichen Gemeinden und der heutigen Gestalt von Kirche?

Das Verbindende ist „das Volk Gottes“, wobei allein dieser Begriff für deutsche Ohren seltsam klingt. Mit „Volk“ ist eine konkrete Gemeinschaft gemeint: Menschen, die sich als Betende und Feiernde vor Gott und Jesus Christus versammeln – die Gemeinde! Im Neuen Testament steht für „Gemeinde“ das griechische Wort „ekklesia“. Schon bei den alten Griechen spielte dieses Wort eine wichtige Rolle, als Versammlung der freien Männer im Stadtrat, der als politisches Organ für die Bürger entscheiden konnte. Im christlichen Sinne ist „Ekklesia“ (griechisch: „Die Herausgerufene“) die Gemeinschaft derer, die von Jesus Christus durch das Evangelium aus der Welt „herausgerufen“ sind,

sich im Gottesdienst versammeln und in der Welt Jesus nachfolgen. Was war der Antrieb für die ersten Christen in den Gemeinden damals, in allen Anfeindungen die sie durch die Gesellschaft erfuhren, ihren Glauben durchzuhalten? Es war die Erfahrung der Gegenwart des Geistes Gottes, und er war vermittelt durch die Taufe. Durch die Taufe werden alle in einen Organismus aufgenommen und werden so zum „Leib Christi“.

Im gegenseitigen Miteinander und Füreinander der Gemeindeglieder wird



Das Taufbecken der Gemeinde St. Thomas



dieser Leib Christi ganz konkret sichtbar. In ihm spielen soziale Unterschiede keine Rolle mehr: Alle Getauften gehören zum Leib Christi, egal welche Herkunft, Bildung, Alter und sozialen Status sie haben. Keiner steht über dem anderen, alle sind „auf Augenhöhe“. Der gegenseitige Umgang soll dementsprechend von Respekt, Einfühlungsvermögen, Freundlichkeit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft geprägt sein. Schon aus den Briefen des Paulus wissen wir, dass diese Ideale in den Gemeinden leider nicht gelebt wurden. Auch fand statt der erhofften Einheit des Leibes eher die berühmte „Grüppchenbildung“ statt. Warum ermahnte Paulus sonst die Gemeinde in Korinth: „Denn wenn Eifersucht und Zank unter euch sind, seid ihr da nicht von der natürlichen alten Art beherrscht und lebt nach Menschenweise?“ (1. Korinther 3, V. 3 ff.).

Christliche Gemeinde ist keine elitäre Gemeinschaft, die „etwas Besseres“ darstellt als andere Gruppen der Gesellschaft. Was also macht den Unterschied? Den Unterschied macht allein Jesus Christus selbst. Auf ihn ist die Gemeinde verwiesen und an ihm muss sie sich immer wieder neu orientieren. Getaufte sind der Leib Christi, und zwar durch den eigenen konkreten Leib. Die körperliche Präsenz ist daher wesentlich, zum Beispiel beim Abendmahl. Wenn sich christliche Gemeinde am Tisch des Herrn versammelt, um Brot und Wein miteinander zu teilen, wird Christus in ihrer Mitte lebendig, damit sie erneuert und gestärkt füreinander da sein kann. Ein kirchlich-distanziert-individuelles Christentum ist vom Neuen Testament her eigentlich undenkbar.

Heike Seidel-Hoffmann

Meisterwerke der Klassik – Mozart, Haydn, Vaňhal

Sonntag 9. Juni 2013, 18:00 Uhr

Nicht nur die 200. Geburtstage der Opernkomponisten Verdi und Wagner werden in diesem Jahr gefeiert, sondern zu den Jubilaren dieses Jahres gehört auch der böhmische Komponist Johann Baptist Vaňhal (1739 – 1813), ein Zeitgenosse von Haydn und Mozart, und seinerzeit in ganz Europa berühmt.

Viel hat Vaňhal komponiert: -zig Sinfonien, Kammermusik und Kirchenmusik, und unter seinen Kompositionen war die „Missa solemnis“ in C-Dur seinerzeit eines der populärsten Stücke.

Es gilt also etwas zu entdecken im nächsten Konzert der Thomaskantorei! Im Mittelpunkt des Konzerts am 9. Juni steht Vaňhals „Missa solemnis“: eine zugleich festliche und unterhaltsame Fest-Messe;

und sie wird eingerahmt von Kompositionen seiner Wiener Zeitgenossen Haydn und Mozart, nämlich von Haydns 1. Orgelkonzert C-Dur und vom „Te Deum“ des 13jährigen Mozart.

Außer der Thomaskantorei wirken mit: **Sabine Zimmermann** (Sopran), **Johanna Krell** (Mezzosopran), **Florian Reuthner** (Orgel), sowie das **Barockorchester „Armonia dell’Arcadia“ Bamberg**, das sich auf die Musik des Frühbarock bis zur Klassik spezialisiert hat, und das im vergangenen Dezember sein fünfjähriges Bestehen feierte.

Die Leitung des Konzerts hat Dekanatskantor **Tobias Koriath**.

Cornelia Rost-Gervink

Kantor von St. Katharinen mit Vortrag in St. Thomas

Die kirchenmusikalische Reihe zum „Te Deum“ wird am **11. Juni** mit einem Vortrag von Michael Graf Münster, dem Kantor von St. Katharinen fortgesetzt. Graf Münster – sowohl Kirchenmusiker wie Theologe – wird die musikalischen wie theologischen Aspekte des Te Deum, dieses 1600 Jahre alten Hymnus, kundig in den Blick nehmen.

Mit der letzten Veranstaltung der Reihe am **30. Juni um 18:00 Uhr** kommt das Te Deum schließlich an den Ort, an dem ureigentlich gehört: in den Gottesdienst.

Kantorei und Kinderkurrende II gestalten den Abendgottesdienst mit Kompositionen über das Lied „Großer Gott, wir loben Dich“. Das Lied ist eine freie Übertragung des Te Deum ins Deutsche und im evangelischen wie im katholischen Gesangbuch eines der beliebtesten Lieder. Ergänzt wird der musikalische Gottesdienst durch ein Bläserquartett mit Martin Herrmann, der bereits in unserer vorigen Konzertreihe am Palmsonntag zusammen mit Tobias Koriath eine spannende Matinee für Posaune und Orgel gegeben hat.

MUSIK AN ST. THOMAS

TE DEUM

Bach
CHARPENTIER
BUXTEHUDE
REGER
MOZART

So. 9. Juni 2013 18:00 Uhr

Chor- und Orchesterkonzert

Meisterwerke der Wiener Klassik

Mozart
TE DEUM

Haydn
Orgelkonzert

Vanhal
Missa solemnis

Leitung: Dekanatskantor Tobias Koriath

armonia dell'arcadia
barockorchester bamberg

THOMASKANTOREI
FRANKFURT AM MAIN

Eintritt: 16/13/10 €. 2 € Erm. für Schüler, Stud. und Mitgl. des Freundeskreises der Thomaskantorei
Kartenvorverkauf: Uhren Sieber, Hedderheimer Landstr. 22, Tel.: 069/57 38 53

Di. 11. Juni 2013 19:30 Uhr
Vortrag

Die theologische und musikalische Geschichte des „Ambrosianischen Lobgesangs“

Referent: Michael Graf Münster,
Kantor an St. Katharinen

So. 30. Juni 2013 18:00 Uhr
Musikalische Vesper

Kompositionen über das Lied „Großer Gott wir loben dich“ für Bläserquartett, Orgel und Chor

Thomaskantorei
Frankfurt am Main

Eintritt frei

Ev. St. Thomaskirche, Frankfurt am Main, Hedderheimer Kirchstraße 2
U 1, 2, 3, 8: „Heddernheim“

Jean Baptist Vaňhal

Der Komponist Jean Baptist Vaňhal wurde am 12. Mai 1739 in Neu-Nechanitz im damaligen Böhmen (dem heutigen Tschechien) geboren. Im Taufbuch ist er als Jan Krtitel Vaňhal aufgeführt. In der Schule lernte er Deutsch und war Sängerknabe. Mit 18 Jahren war er Organist in Oposzna und kurz darauf Chor-Rektor und Organist in Nemyceves. In dieser Zeit erlernte er das Geigenspiel. 1760 ging er nach Wien, wo sich gerade eine eigene Musikschule entwickelte, aus der bald darauf die Wiener Klassik hervorging. 1762 spielte Vaňhal mit den Wunderkind Mozart vierhändig Klavier. Vaňhal blieb zeitlebens ohne feste Anstellung, verdiente aber durch Kompositionsaufträge so gut, dass er sich aus der Leibeigenschaft freikaufen konnte. Vaňhal war also der erste Komponist, der sich sein Einkommen freischaffend erwirtschaftete.

1769–1771 unternahm er eine von einem adligen Schüler finanzierte Italienreise, die ihn nach Venedig, Bologna, Florenz und für einen Abstecher nach Neapel führte. Von dieser Reise kehrte er krank

zurück: Seine „bigotte Schwärmerei“ habe zugenommen, sein Wesen sei zertrübtet gewesen und er habe sich eine „Geistesverwirrung“ zugezogen, schreibt ein Zeitgenosse. Diese psychische Krankheit kurierte er auf den ungarischen Gütern eines Gönners aus. Er wollte von nun an nur noch Kirchenmusik schreiben und verbrannte einige seiner Sinfonien und andere weltliche Werke.

1780 ging er wieder nach Wien, wo er bis zum Ende seines Lebens blieb. Er schrieb nun doch neben geistlichen Werken eine Fülle von Sinfonien, Klavierkonzerten und kammermusikalischen Werken. Sein Ansehen stieg parallel zu dem Haydns. In Wien wurde er zum Flötenvirtuosen. Nach einem Flötenkonzert widmete ihm die russische Zarin Katharina II ein von ihr selbst verfasstes Gedicht.

Vaňhal blieb unverheiratet. Ein Freund schildert ihn als „großen Tonkünstler, eifrigen Christen, wahren Patrioten, edlen und warmen Freund und einen zärtlichen Vater der leidenden Menschheit“. Er starb am 20. August 1813.

Dieter Maier

Ein Streichquartett streicht keinen Gartenzaun!

Haba-Quarett
Niels Kaiser (Moderation)

Kleingärtner Niels hat sich ordentlich was vorgenommen: Bis heute Nachmittag soll der Zaun von Omas Schrebergarten neu gestrichen sein. Aber alleine ist das nicht zu schaffen – zum Streichen braucht er professionelle Hilfe! Warum nicht gleich ein ganzes Streichquartett? Mit vier Helfern geht es schließlich viel schneller!

Groß aber ist die Überraschung, als sich herausstellt, dass die bestellten Anstreicher lieber Geige, Bratsche und Cello streichen als Jägerzäune. Die Schrebergartenhütte ist für sie ein idealer Probenraum.

Für Gartenzaunanstreicher Niels eine tolle Sache, denn mit Musik macht das Arbeiten gleich doppelt so viel Spaß. Und wer von den Nachbarn hat schon Live-Musik in seinem Schrebergarten? Nebenbei kann man ja auch noch so herrlich über Streichmusik plaudern: Über Auf- und Abstrich, Schnecke, Bogen und Steg – lauter Dinge, mit denen sich auch

Ein Streichquartett streicht keinen Gartenzaun

Haba Quartett
Niels Kaiser, Moderation

Ein Kinder- und Familienkonzert
für Kinder ab 6 Jahren

Sonntag, 16. Juni 2013, 15 Uhr
Gemeindehaus der St. Thomaskirche
Hedderner Kirchstraße 2
Frankfurt-Heddernheim

Evangelische St. Thomaskirche

der Gärtner auskennt. Ob Haydns Jagdquartett oder Mozarts kleine Nachtmusik, ob Märsche von Hindemith oder Tangos von Piazzolla: In der Welt der Streichinstrumente gibt es viel zu entdecken. Aber wird auch der neue Anstrich von Omas Gartenzaun rechtzeitig fertig werden?

Ein Konzert für Kinder ab 6 Jahren mit dem Haba-Quartett Frankfurt und Niels Kaiser (Moderator im Hessischen Rundfunk und Deutschlandradio Kultur)

uhren sieben
Dr. Norbert H. W. Sieber
Uhren - Juwelen - Schmuck
Anfertigungen und Reparaturen in eigener moderner Meisterwerkstatt, Edelsteinuntersuchungen, Schmuckgutachten
Hedderner Landstraße 22, 60439 Frankfurt am Main, Telefon und Fax: 069 - 57 38 53
Geschäftszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Mi und Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

S
seit 1835
175
Jahre
Tradition

Aktiv Leben



JUNI 2013

Sonntag, 9. Juni 2013

Heute gibt das **Akkordeon-Orchester Heddernheim** ein Sommerkonzert im Gemeindesaal der Gustav-Adolf-Gemeinde, Ffm., Niederursel, Karl-Kautsky-Weg 62. In der Pause werden Kaffee und Kuchen gereicht.

Beginn: 15:30 Uhr

Eintritt: 8,- Euro

Mittwoch 12. Juni 2013

Heute besichtigen wir mit Ihnen unter sachkundiger Führung den **Botanischen Garten** in der Siesmayer Straße.

Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Ausklang in einem netten Lokal.

Treffpunkt:

14:45 Uhr Haupteingang am Botanischen Institut am Ende der Siesmayer Straße

Kosten: 4,- Euro

LITERATURABEND

Unsere Literaturabende finden am Mittwoch, **26. Juni um 19:30 Uhr** im Thomas Keller statt. Wir freuen uns über zahlreiche Beteiligung.

JULI / AUGUST 2013

In den Monaten **Juli** und **August** machen wir Sommerferien. Wir wünschen Ihnen eine schöne sonnige Sommerzeit.

Für den Monat **September** können Sie sich schon mal den **18. September** vormerken. Hier findet wieder ein Tagesausflug statt.

Ihre Anmeldungen erbitten wir über:

Ingrid Sziedat

Tel: 069 - 57 98 94 oder

0163 - 5 79 89 40

E-Mail: isziedat@web.de

Ilsemarie Schneider

Tel: 069 - 57 43 54

E-Mail: petersilse@t-online.de

Minjam's Blumenkörbchen
 Nassauer Strasse 2-6, Ecke
 Hedderheimer Landstrasse
 60439 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 / 58 09 25 52
 Fax: 069 / 26 09 22 52

Ihre Blumenspezialisten für jeden Anlaß.

Seniorenflug nach Weilburg mit Schifffahrt

Der Seniorenflug der Gemeinde findet dieses Jahr am **Donnerstag, 29. August** statt. **Treffpunkt um 9:00 Uhr** ist die St. Thomaskirche. Nach einem Reise segen starten wir per Bus nach Weilburg an der Lahn. Dort kann man an einer kostenlosen Führung durch das schöne Schloss teilnehmen oder auf eigene Faust das malerische Städtchen erkunden. Wir essen gemeinsam zum Mittag im Restaurant Bürgerhof, und am Nachmittag erwartet uns eine zweistündige Schifffahrt (ja, das schreibt man heutzutage wirklich mit drei „f“!) auf der Lahn mit Kaffee und Kuchen. Rückkehr gegen 19:00 Uhr. Das Programm ist bis auf die etwa einstündige Schlossführung ohne



große Fußwege zu bewältigen, wir würden uns freuen, wenn das viele unserer Seniorinnen und Senioren zur Teilnahme ermuntert!

Teilnehmerbeitrag: 20,- Euro für Bus- und Schifffahrt. Anmeldung bitte im Gemeindebüro.

Sieglinde v. Döhren, Christine Tries

PIETÄT SCHÜLER

Erd-Feuer-Seebestattungen
 Überführungen vom Sterbeort zu
 allen Friedhöfen im In- und Ausland,
 Bestattungsvorsorge

seit 1936

Andreas Schüler GmbH
 In der Römerstadt 8-10
 60439 Frankfurt am Main

Telefon: **57 22 22** und **57 30 40**

Besuchen Sie uns im Internet: www.schueler-pietaet.de

FRANKFURTER FAMILIENBETRIEB SEIT 1979

SANITAR GRUBER GMBH

069 - 57 09 09

SANITÄR + HEIZUNG + NOTDIENST

**B
L
U
M
E
N**

Gabriele Kamann
 Hessestraße 8
 60439 Frankfurt a./M.
 Tel.: 069 - 582687

Öffnungszeiten:
 Mi., Do., Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr
 und 15:00 - 18:00 Uhr
 Di. + Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr

KAMANN

Evangelische
St. Thomasgemeinde

Katholische Gemeinde
St. Peter und Paul

Gemeinsames Programm
für den evangelischen und katholischen
Seniorenachmittag – im Juni 2013

Beide Veranstaltungsreihen finden zur Zeit im katholischen Gemeindehaus statt,
Heddernheimer Landstraße 47, jeweils 15:00–17:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen.
Die Gemeinden laden Sie herzlich zu beiden Terminen ein!

Donnerstag, 20. Juni 2013

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
Kantor Tobias Koriath erzählt von dem
Kirchenlieder-Dichter Paul Gerhard, und
auch das Singen kommt nicht zu kurz.

*Im Juli macht das evangelische Team
Sommerpause*

Dienstag, 4. Juni 2013

Hand in Hand – Kinder und Senioren
Ein Nachmittag mit dem Kindergarten
St. Peter und Paul

Dienstag, 2. Juli 2013

Liesel Christ
Heidrun Freudenberger vom Bürger-
institut führt durch den Nachmittag

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen,
die 80 Jahre und älter werden

Diese
Angaben sind aus
datenschutzrechtlichen
Gründen online nicht
verfügbar.

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht, da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt.**

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

NORD-WEST-WÄSCHEREI

Gardinen (Ab-/Aufhängen) in 4 Stunden!

Ihre Gesundheitsberater
im Herzen
Heddernheims

MERKUR
APOTHEKE

Heddernheimer Landstraße 27
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 - 57 14 33
Telefax: 069 - 587 06 22
info@merkur-apotheke-frankfurt.de
www.merkur-apotheke-frankfurt.de

GRABDENKMALE **KNORR**

Heddernheim:
Dillgasse 10
60439 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 57 38 82
Telefax: 069 / 57 79 76
beratung@knorr-grabmale.de
www.knorr-grabmale.de

GRABMALE
IN SÄMTLICHEN
NATURSTEINEN

ILLUMINARBEITEN



Infos zu allen Angeboten:

Marion Port
(Dipl. Sozialarbeiterin)
Torsten Dänhardt
(Dipl. Pädagoge)

Tel.: 069-58 94 46
Fax: 069-53 08 67 43
E-Mail: klubfuerkids@arcor.de
www.klubfuerkids.de.ki

Sommerferien 2013

Wie jedes Jahr bietet der Klub für Kids wieder Freizeiten und Ferienspiele in den ersten drei Wochen der Sommerferien an.

Über freie Plätze und bei sonstigen Fragen informieren Euch Marion Port und Torsten Dänhardt.

Von Montag, den 8. bis Donnerstag, den 11. Juli findet eine Mädchenfreizeit auf einem Biobauernhof und eine Abenteuer-Jungen-Freizeit statt.

Die Ferienspiele in der 2. und 3. Ferienwoche haben einige Schwimmbadbesuche sowie Ausflüge (Schloss der Sinne, Wiesbaden; Zoobesuch, Frankfurt) auf dem Programm.

Am ersten Schultag nach den Sommerferien, 19. August 2013 hat der Klub für Kids wieder geöffnet.



Foto: Stephanie Hoschlaeger@pixelio



Wochenprogramm

Mittagstisch
Montag bis Donnerstag
ab 12:00 Uhr

Hausaufgabenhilfe:
Montag bis Donnerstag:
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
für Kinder der 1. bis 6. Klasse,
Anmeldung erforderlich,
Beitrag monatlich 15,- Euro

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Montag: Mädchentag
15:00 bis 17:30 Uhr
Mädchen von 7 bis 14 Jahren, Ausflüge,
kreative und sportliche Angebote etc.

Dienstag: Offener Treff
15:00 bis 17:00 Uhr
Kinder, Jugendliche von 8 bis 16 Jahren,
Billard, Kicker, Tischtennis etc.

Dienstag: Computerkurs
15:15 bis 16:45 Uhr, alle 14 Tage
Kinder ab der 3. Klasse

Mittwoch: Sportprojekte
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Kinder von 7 bis 13 Jahren

Donnerstag: Jungentreff
15:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Jungen von 7 bis 13 Jahren
Ausflüge, sportl. u. kreative Angebote

Beratung für Eltern und Kinder
Mo. u. Do. von 10:45 bis 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Getränke Walther

Tel.: 069 - 57 19 65

block
Inhaber Ralf Naß
Schreinermeister

SCHREINEREI
GLASEREI

Alt-Heddernheim 5, 60439 Frankfurt
Tel.: 069 - 58 61 83, Fax: 069 - 58 17 91
www.schreinerei-block.de
info@schreinerei-block.de

claudia rothenberger
F O T O G R A F I E

Alt-Heddernheim 3
Tel.: 069 - 58 96 00
www.fotografie-rothenberger.de

Individuelle Fotoshootings: Hochzeit - Babybauch - Kids - Familie - Gruppe - Bewerbungen - künstl. Akt - Webauftritt - Werbung - Studio-/Außenaufnahmen

25 Jahre Handarbeits-Ecke
Alexandra Krieger

Kurzwaren Textilwaren
Wolle Strümpfe Nähzubehör Stick-Zubehör

Tel.: 069 - 57 02 32
Alt Heddenheimer 19
60439 Frankfurt

Mo., Di., Mi., Fr., Sa.: 10:00-13:00 Uhr
Mo., Di., Fr.: 15:00-18:00 Uhr
Donnerstag geschlossen

LEBENSraum
Professionelle Raumaustattung

Meisterbetrieb
Beratung - Planung - Ausführung

Ladengeschäft: Eschersheimer Landstraße 561
Tel.: 069 - 53 10 08, Fax: 069 - 17 28 92 00
Mobil: 0177 - 258 19 79
www.lebensraum-ffm.de

Beginn um 10:00 Uhr in der St.Thomaskirche, falls nicht anders angegeben

Sonntag, 2. Juni Gottesdienst mit Abendmahl
(1. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

Sonntag, 9. Juni Gottesdienst
(2. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann
Prädikant Jürgen Bartoschek
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 16. Juni Familiengottesdienst mit Taufe
(3. Sonntag nach Trinitatis) mit Kindern der Kita Kaleidoskop
und Sing-Projekt beider Kitas
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 23. Juni Gottesdienst mit Taufen
(4. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann
11:15 Uhr Gemeindeversammlung
im Gemeindehaus

Sonntag, 30. Juni 18:00 Uhr Musikalischer Vespertagesdienst
(5. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrer Reiner Dietrich-Zender
mit Kantorei

Sonntag, 7. Juli Gottesdienst mit Abendmahl
(6. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

Sonntag, 14. Juli Gottesdienst
(7. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann

Sonntag, 21. Juli Gottesdienst mit Taufen
(8. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 28. Juli Gottesdienst
(9. Sonntag nach Trinitatis) Prädikantin Renate Ackermann
und Peter Rassow
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 4. August Gottesdienst mit Abendmahl
(10. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 11. August Gottesdienst mit Taufen
(11. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrer Reiner Dietrich-Zender
anschließend Kirchencafé

Sonntag, 18. August 18:00 Uhr Gottesdienst
(12. Sonntag nach Trinitatis) Pfarrerin Heike Seidel-Hoffmann



KINDERGOTTESDIENSTE

Sonntag, 16. Juni 10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe
mit Kindern der Kita Kaleidoskop
und Sing-Projekt beider Kitas
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

GOTTESDIENSTE AM FREITAGABEND – FRIEDENSGETET UND FÜRBITTEN

14. Juni und 12. Juli 18:00 Uhr in der St. Thomaskirche

Rollstuhlfahrer/innen erreichen den Kirchenraum über den Seiteneingang rechts.
Zum Saal im Gemeindehaus führt der Eingang links vom Hof und Haupteingang.

Diese
Angaben sind aus
datenschutzrechtlichen
Gründen online nicht
verfügbar.

<p>Computerprobleme? Jetzt nicht mehr!</p> <p>Der freundliche Vorortservice hilft, berät und schult Sie im Bereich Computer. Wir sind Ihr Ansprechpartner für Instandsetzung, Wartung und Anschaffung von Computern Wir freuen uns über Ihren Anruf!</p> <p>069/ 95 111 680 0163/ 72 84 763</p>	<p>Johannes ter Meer IT-easySolutions UG (haftungsbeschränkt) Fuchshohl 80 60431 Frankfurt</p> 
---	---

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Evangelische St. Thomaskirche, Hedderheimer Kirchstr. 5, 60439 Frankfurt am Main. Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu dem Blatt und seinen Inhalten.
Verantwortl. Redaktionsteam: E. Panne (v. i. S. d. P.), C. Höfer-Liovas, Chr. Tries, C. Chrzan-Ohmsen
Erscheinungsweise: 2-monatlich, Redaktionsschluss: Der 1. Tag des Vormonats
Layout, Satz, Anzeigen: A. Hoßfeld
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen
Copyright: Grafiken: www.gemeindebrief.de
Bankverbindung: Rentamt im ERV, Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Kto.-Nr. 406 899 mit dem Vermerk: „Zugunsten der Thomaskirche RT 2010“

Offene Gesprächsgruppe

Gespräch und Meditation

Montag, alle 14 Tage, um 19:00 Uhr,
Hedderheimer Kirchstraße 2,
im Thomaskeller

Altes loslassen – Neues entdecken

mit Renate F. Ackermann, Telefon: 57 42 70

Termine: 10. und 24. Juni 2013

8. und 22. Juli 2013

Glaubenswerkstatt

Freitag, 14. Juni, 19:30 Uhr

Thomaskeller, Hedderheimer Kirchstr. 2,
(Pfr. Reiner Dietrich-Zender)

Hausgesprächskreis

Der Gesprächskreis macht im Juni/Juli
Sommerpause. Neue Termine, Ort und
Thema für den Herbst erfragen Sie bei:
Renate Ackermann, Tel. 57 42 70
Eberhard Panne, Tel. 58 55 13

Kirchenmusik

Freitag

14:45 – 15:30 Uhr Eltern-Kind-Singen

offenes Singen für Eltern (Oma, Opa oder
andere Vertrauensperson) und Kinder
(3–5 Jahre)

Kinderchor

15:30 – 16:15 Uhr (Kinder 1.–3. Schuljahr)

16:15 – 17:00 Uhr (Kinder 4.–6. Schuljahr)

Kantorei: Mittwoch, 20:00 Uhr

Kammerorchester: auf Anfrage

Anfragen an: Tobias Koriath oder
das Gemeindebüro

Bibelgesprächskreis

Dienstag, jeweils um 18:30 Uhr
im Thomaskeller

Seniorenkreis

Nachmittagsveranstaltungen

Donnerstag, 15:00 Uhr

Leitung: Sieglinde von Döhren,
Christine Tries, Tel.: 57 59 34

Hinweise zu den Einzelveranstaltungen
sehen Sie bitte auf Seite 19 und 20.

Senioren-gymnastik

Montag, 15:00 Uhr

Leitung: Frau H. Kreutz,
Telefon: 5 89 09 65

Entspannungsgymnastik

Montag, 16:30 Uhr – 17:30 Uhr

Leitung: Frau Renate Rost

Eltern-Kind-Gruppen

Für 1–3-jährige Kinder

Dienstag, 9:15 Uhr – 10:45 Uhr

Leitung Dienstag: Frau Susanne Michel
Telefon: 06101-9 86 11 05

Mittwoch, 9:15 Uhr – 11:15 Uhr

Donnerstag, 9:15 Uhr – 11:15 Uhr

Leitung Mittwoch und Donnerstag:
Martina Schütz, Telefon: 0176-70 12 12 21

! Während der Bauzeit des Kindergartens finden diese Veranstaltungen im Katholischen Gemeindehaus, Hedderheimer Landstr. 47, 1.OG statt.

Die Pfarrer

Pfarrer: Reiner Dietrich-Zender

E-Mail: dietrichzender@st-thomasgemeinde.de

Telefon: 57 28 08

Sprechzeit: dienstags, 15:30 bis 17:00 Uhr in der Kirche

Pfarrerin: Heike Seidel-Hoffmann

E-Mail: seidelhoffmann@st-thomasgemeinde.de

Telefon: 96 23 78 70

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Das Gemeindeamt

Sekretariat: **Heidi Günzer, Monika Kuttner**, Heddernheimer Kirchstraße 5

E-Mail: info@st-thomasgemeinde.de

Fax: 57 00 10 39, **Telefon: 57 28 40**

Bürozeiten: Mo. 11:00-13:00 Uhr, Mi. 10:00-12:00 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr

Der St. Thomas-Kindergarten

Leitung: **Anne Neumann**, Heddernheimer Kirchstraße 5

E-Mail: kita@st-thomasgemeinde.de

Fax: 50 68 27 75, **Telefon: 57 31 30 oder 50 68 27 74**

Sprechzeiten: während des Umbaus nur per Voranmeldung

Die Ökumenische Kita „Kaleidoskop“

Leitung: **Birte Hansen**, An den Mühlwegen 50

E-Mail: oekumenischekita.kaleidoskop@t-online.de

Fax: 57 00 37 16, **Telefon: 95 73 88 97**

Sprechzeiten: Di. 9:00-10:30 Uhr, Do. 14:00-15:30 Uhr

Der Klub für Kids

Leitung: **Marion Port, Torsten Dänhardt**, Heddernheimer Kirchstraße 5

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Fax: 53 08 67 43, **Telefon: 58 94 46**

E-Mail: klubfuerkids@st-thomasgemeinde.de, Internet: <http://www.klubfuerkids.de/ki>

Die Gemeindepädagogin des Planungsbezirks

Christine Wojtko

Gemeindebüro Niederursel, Karl-Kautsky-Weg 64

Telefon: 95 15 59 52

E-Mail: gempaed.nordwest.wojtko@gmx.de

Die Evangelische Hauskrankenpflege

Leitung: **Daniele Höfler-Greiner**, Battonnstraße 26–28

Telefon: 25 49 21 22

Der Kirchenmusiker/Dekanatskantor

Tobias Koriath

E-Mail: koriath@st-thomasgemeinde.de

Telefon: 0171 / 546 87 87